



Isovolta-Hightech wird mittels vereinfachtem Experiment erklärt: „Glimmerpapier“ nennen es die jungen Damen.

Technik, die wirklich fasziniert

Wenn 307 Schüler die WKO Steiermark in ein großes Experimentierfeld verwandeln, dann ist das „Faszination Technik“.

Vom Bau einer eigenen Spindbeleuchtung (Modellschule Graz mit XAL) über „schwebende Früchte“ (BG/BRG/BORG Hartberg mit Agrana) bis hin zum Haus der Zukunft (BG/BRG Leibnitz mit Hereschwerke) oder einem Melkroboter (BORG Deutschlandsberg mit Stainzer Milch) reichte die Palette der kreativen Projekte, mit denen sich kürzlich 307 steirische Schüler in 16 Teams in der WKO Steiermark bei der großen „Faszination Technik Challenge“ machten.

Diesem spannenden Wettbewerb vorausgegangen ist ein Technikschnepunkt, der ein ganzes Schuljahr dauerte und bei dem den Schülergruppen 15 heimische

Betriebe zur Seite standen. Und das taten diese Unternehmen nicht ohne Grund, wie WKO-Steiermark-Vizepräsident Benedikt Bittmann betont: „Projekte wie dieses tragen dazu bei, die Zusammenarbeit der Schulen mit den Betrieben zu forcieren und junge Menschen für naturwissenschaftlich-technische Karrieren zu begeistern. Und das ist es, was die steirische Wirtschaft dringend braucht.“ Ins selbe Horn stößt auch Jürgen Steinecker, Spartenführer der Industrie: „Das sind die Arbeitsplätze der Zukunft. Faszination Technik unterstützt dabei, die so dringend benötigten Fachkräfte auf den Markt zu bringen.“

Den Erfolg bestätigen auch die insgesamt 129 weiß-grünen Industriebetriebe, die im Laufe der vergangenen elf „Faszination-Technik“-Jahre in Summe 2.618 Schüler begleitet haben. „Aber nicht nur die heute hier anwesen-

den Firmen, sondern alle unsere steirischen Betriebe laden dazu ein, vorbeizuschauen und sich vor Ort ein Bild über eine mögliche Berufschancen zu machen“, spottet Bittmann die Jugendlichen im dicht gefüllten Europasaal dazu an, Initiative zu zeigen. Diese wird es brauchen, schließlich werden bis 2020 alleine in Österreich 40.000 neue MINT-(Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)-Jobs entstehen.

Und vielleicht befindet sich ja bereits die eine oder andere potenzielle technische Nachwuchsfachkraft unter den beiden Siegerteams – BRG Klusemannstraße (Unterstufe) bzw. BG/BRG Leibnitz (Oberstufe). Das lassen die innovativen Projektpräsentationen zumindest stark vermuten. **PRÄV ■**

► **Faszination Technik:** Alle Infos, Fotos und das Video zur Veranstaltung auf www.faszination-technik.at



„Eingekocht“ wird bei „Agrana“.



„AT&S“-Leiterplatten werden geätzt. Klimaservice der „AVL-Ditest“.



IN KÜRZE

Magna Steyr setzt auf E-Fuhrpark

In einem Kooperationsprojekt mit der Energie Steiermark stockt Magna Steyr seinen Fuhrpark um acht Elektrofahrzeuge auf. Und bietet damit seinem Supply-Chain-Management-Team eine emissionsfreie Möglichkeit, Logistikaußenstellen im Großraum Graz zu erreichen. Die Schlüsselübergabe an Wolfgang Zitz (Vice President Complete Vehicle Manufacturing) und Michael Druml (Global Director Supply Chain Management) übernahmen Martin Graf (Vorstandsdirektor Energie Steiermark) und Christian Purrer (Vorstandssprecher Energie Steiermark).
Infos: www.magna.com



Der Magna-Außendienst fährt ab jetzt elektrisch.

LH Schützenhöfer zu Besuch bei AT&S

Europas führender Hersteller von Leiterplatten, AT&S mit Sitz in Leoben, beschäftigt insgesamt rund 1.400 Mitarbeiter in der Steiermark, knapp 400 davon am Standort Fehring. Dieser wird ab März 2019 zusätzlich hochwertige Leiterplatten für den Automotive-Bereich fertigen, weshalb das Werk aktuell mit einer Investition von zehn Millionen Euro technisch aufgerüstet und erweitert wird. 70 neue Jobs werden hier dadurch entstehen. „Diese Investition ist ein weiteres starkes Zeichen für die positive Entwicklung der Südoststeiermark“, betonte deshalb auch Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer bei dem kürzlich erfolgten Betriebsbesuch. Infos: www.ats.net